

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens
Anschliessliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn
und das ganze Ausland — inklusive Telex u. Vorkauf.
Lettin, Gera-Graciosa, Dalmatien und Aegypten — durch
die Annoncen-Expeditio H. DUKES Nachf. A. G.
WIEN I., Wollzeile 16.

Abonnementspreise:
(Morgen- und Abendausgabe)

für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 2.00, vierteljährlich K 10.— Mit zweimaliger Sa-
stellung ins Haus: Monatlich K 2.40, vierteljährlich K 12.— Mit täglich zweimaliger Postverand.: Monatl.
K 2.80, vierteljährlich K 14.— Für A. Ausland: Nach Postamt. Die einzelne Nummer 8 A. An derbalt Triest 10 A.

Bureau: Torgasteum, II. Stiege, Komand
Lettin: Motta 12, Redakzio am Mitternachts 12.
Telegraphen-Adresse: Triesterzeitung, Triest.
Zeitungsaktionen sind postfrei. Manuskripte werden
nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht
angenommen. Inserate nach Tarif.

Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Von den Kriegsschauplätzen. Italienischer Kriegsschauplatz.

Wien, 15. Mai. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:
Gestern nachmittag entwickelten sich in mehreren Abschnitten lebhaftere Artillerie-
kämpfe, die auch heute fortbauern.
Nachts belegten unsere Flieger die Adria-Werke bei Monfalcone, den Bahnhof von
Cervignano und sonstige militärische Anlagen ausgiebig mit Bomben. Alle Flugzeuge
kehrten unverfehrt zurück.
Westlich von San Martino warf unsere Infanterie den Feind aus seinen vor-
geschobenen Gräben und schlug mehrere Gegenangriffe ab. Vorköße der Italiener nördlich
des Monte San Michele brachen zusammen.
Die Stadt Görz stand abends unter Feuer.
Auch nördlich des Tolmeiner Brückentopfes drangen unsere Truppen mehrfach in
die italienischen Gräben ein.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, FML.

Balona und Gaffeno mit Bomben belegt.

Wien, 15. Mai. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:
Am 13. d., nachmittag, hat ein Geschwader von Seeflugzeugen militärische Anlagen
Balonas und der Insel Gaffeno erfolgreich mit Bomben belegt und ist trotz sehr heftigen
Abwehrfeuers wohlbehalten eingedrückt.

Flottenkommando.

Russischer Kriegsschauplatz.

Wien, 15. Mai. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:
Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, FML.

Berlin, 15. Mai. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Haupt-
quartier:
Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Balkanriegsschauplatz.

Wien, 15. Mai. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:
Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, FML.

Berlin, 15. Mai. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Haupt-
quartier:
Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Kriegsschauplatz.

Berlin, 15. Mai. (K. P.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Haupt-
quartier:
In vielen Abschnitten der Front war die beiderseitige Artillerie- und Patrouillen-
tätigkeit lebhaft.
Versuche des Gegners, unsere neugewonnene Stellung bei Hulluch wiederzunehmen,
wurden, soweit sie nicht schon in unserem Artilleriefeuer zusammenbrachen, im Nahkampfe
erledigt.
Im Kampfgebiete der Maas wurden Angriffe der Franzosen am Westhange des
„Roter Mann“ und im Caillette-Walde mißhelos abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 14. Mai. (K. B.) [Agence Tél. Mill.] Das Hauptquartier
teilt mit:
Von allen Fronten ist kein Bericht von Belang eingetroffen.

Bericht des italienischen Generalstabes.

Wien, 15. Mai. (K. B.) Aus dem
Kriegspressquartier wird gemeldet:
Italienischer Generalstabsbericht vom 12.
Mai:

In der Trentiner Front Artilleriekämpfe,
die sich im Abschnitt des Col di Lana zu
größerer Heftigkeit steigerten.

Im Becken von Glitich versuchte der
Feind gestern zwei Angriffe gegen unsere
neuen Stellungen, wurde aber jedesmal durch
unser Artillerie- und Infanteriefeuer sofort
zum Stehen gebracht und zurückgeschlagen.

Am Karstplateau Minertätigkeit. Der
Feind gebrauchte auch brennende Flüssig-
keiten, ohne uns jedoch Schaden zu ver-
ursachen.

Regelung des Handelsverkehrs zwischen der Monarchie und Rumänien.

Wien, 15. Mai. (K. B.) Zwischen
Oesterreich-Ungarn und Rumänien wurde
kürzlich ein dem deutsch-rumänischen analoges
Uebereinkommen über die Regelung des ge-
genseitigen Warenaustausches abgeschlossen,
welches bezweckt, den Handelsverkehr zwischen
der Monarchie und dem benachbarten König-
reiche zu fördern und zu erleichtern sowie
auch den gegenseitigen Transitverkehr zu er-
möglichen. Die über die Durchführung des
Abkommens noch im Zuge befindlichen Ver-
handlungen dürften bald beendet sein.

Erklärungen Greys über das Friedenshindernis.

In einer am 10. Mai stattgehabten,
uns durch das „Korr.-Bureau“ übermittelten
Unterredung mit dem Londoner Vertreter

der Chicagoer „Daily News“ erklärte Staats-
sekretär des Auswärtigen Grey nach einer
philosophischen Abhandlung über den Begriff
der preußischen Tyrannei, über die Art der
Kriegführung durch Deutschland, über den
Begriff der Freiheit und nationalen Unab-
hängigkeit Europas und die übrigen, durch
den Viererband geprägten Schlagwörter mit
Bezug auf die deutsche Behauptung, daß das
einzige wirkliche Hindernis des Friedens
England sei: „Niemand wünscht den Frei-
den mehr als wir, aber wir wünschen nur
einen Frieden, der Gerechtigkeit schafft und
die Achtung vor dem Weltvölkerrecht wieder-
herstellt. Frankreich, Rußland und Italien
brauchen keine Nötigung, um den Krieg aus-
zuhalten. Sie wissen, warum sie im Kriege
stehen, nämlich, um alles, was ihren Na-
tionen kostbar ist, zu erhalten. Zwei Erklä-
rungen gibt es, die aus deutschen Quellen
kommen: Eine geht dahin, daß wir die
Alliierten hindern, Frieden zu schließen; das
richtet sich an die Adresse der Neutralen.
Die andere geht dahin, daß wir einen Son-
derfrieden mit Deutschland erwidern und die
Absicht haben, unsere Alliierten preiszugeben;
das richtet sich an die Adresse des einen
oder des anderen unserer Alliierten. Jede
dieser Erklärungen ist durchaus unwahr.“

Als der Berichtstatter des Blattes
fragte, ob Grey bemerkt habe, daß der
Reichsanzler behauptete, daß England das
einige, freie Deutschland zu zerstören wünsche,
erwiderte Grey:

Wir waren niemals für eine solche Toll-
heit eingenommen. Wir wünschen nichts der-
artiges, und der Reichsanzler weiß, daß wir
nichts derartiges wünschen. Wir würden uns
freuen, das deutsche Volk frei zu sehen, wie
wir selbst frei zu sein wünschen, wie wir
auch wünschen, daß die anderen Nationen
in Europa frei in der Welt seien.

Auf alles dieses sagen wir zu Deutsch-
land: Erkennt den Grundlag an, den die-
jenigen, die die Freiheit lieben, überall be-
tonen! Gebt den Nationalitäten wirklich
Freiheit, nicht eine sogenannte Freiheit, die
den unterworfenen Völkern von der preußi-
schen Tyrannei zuteilt wird, und leistet
Erfolg für das zugefügte Unrecht, so weit er
geleistet werden kann!“

Eine diplomatische Erörterung der Vereinigten Staaten mit England bevorstehend.

New York, 14. Mai. (K. B.) Fun-
kenpruch des Vertreters des „Bureau Wolff“:
Depeschen aus Washington melden, daß die
Regierung einen Protest an England gegen
dessen Politik, Verschiffungen von Hilfs-
mitteln des amerikanischen „Noten Kreuzes“,
die für die Mittelmächte bestimmt sind, auf-
zuhalten, vorbereite. Staatssekretär Lansing
empfang von dem früheren Präsidenten Taft,
der jetzt Vorsitzender des Zentralkomitees des
„Noten Kreuzes“ ist, einen Brief, worin
dieser eine solche Maßnahme dringend
fordert.

„New York Sun“ sagt in einer De-
pesche aus Washington: Die anscheinend
amtliche Ankündigung der Absicht des Prä-
sidenten Wilson, an England über das Sta-
dium seiner Blockadepolitik eine Note zu
senden, wird hier für bedeutungsvoll gehalten.
Abgehen von ihrem offensichtlich men-
schenfreundlichen Beweggrund wird der Ab-
sicht des Präsidenten, die diplomatische Er-
örterung mit England, welche während des
kritischen Stadiums des Unterseebootkrieges
zwischen den Vereinigten Staaten und Deutsch-
land zeitweilig ruhte, wieder aufzunehmen,
in diplomatischen Kreisen Bedeutung bei-
gemessen.

Der Fall „Cymric.“

London, 14. Mai. (K. B.) Die „Morn-
ing Post“ meldet aus Washington vom 10.
d.: Das Staatsdepartement ordnete die amt-
liche Untersuchung über die Versenkung der
„Cymric“ an. Das Staatsdepartement hat
Zweifel über den Charakter des Schiffes.
Wenn die „Cymric“ von der Admiralität
gechartert wurde, Munition beförderte oder
Transportdienste für die Regierung tat, so
würde das Staatsdepartement dem Dampfer
als Kriegsschiff ansehen, das ohne War-
nung torpediert werden darf.

Der Aufruhr in Irland.

London, 11. Mai. (K. B.) [Ber spät
eingetroffen.] In der Debatte im Unterhaus
erklärte Dillon, die Hinrichtungen in Irland
außerhalb Dublin würden in ganz Irland
große Bestürzung erregen. Die Hinrichtungen
machen das Volk von Dublin, das die Re-
gierung bei der Unterdrückung der Rebellion
unterstützte, wild. Tausende von Leuten in
Dublin, die vor zehn Tagen die Sinn-
Feinerbewegung wader bekämpft hatten, seien
jetzt infolge dieser blutigen Hinrichtungen
aufs höchste gegen die Regierung erbittert.
Diese Stimmung verbreite sich in gefähr-
licher Weise über das ganze Land.

London, 11. Mai. (K. B.) [Ber spät
eingetroffen.] Das Oberhaus nahm eine Re-
solutions Lord Loreburn an, worin das Haus
seine tiefste Mißbilligung über die Verwal-
tung Irlands in Verbindung mit den jüngsten
Unruhen ausspricht.

Ein neuer Mißerfolg des Vier- verbandes in Griechenland.

Athen, 14. Mai. (K. B.) Den Blät-
tern zufolge erklärten die griechischen Ge-
sanden in Paris und London ihrer Re-
gierung, daß die Regierungen der Alliierten
auf dem Durchmarsche der Serben durch
Griechenland nicht mehr bestehen.

Ein französisches Linienluftschiff vernichtet.

Toulon, 15. Mai. (K. B.) [Agence
Savas.] Ein französisches Linienluftschiff
ist an der Küste Sardiniens ins Meer gestürzt.
Die aus sechs Mann bestehende Besatzung
ist ertrunken.

Versenkt.

London, 14. Mai. (K. B.) Die Admi-
ralität teilt mit, daß der britische Segler
„Galgate“ am 6. d. von einem deutschen
Unterseeboot 50 Meilen westlich von Quessant
torpediert wurde.

Lloyds-Agentur meldet, daß der britische
Dampfer „Cretia“ gesunken ist.

Wien, 14. Mai. (K. B.) Im Monate
April 1916 sind 96 feindliche Handelschiffe
mit rund 22.500 Tonnen durch deutsche und
österreichisch-ungarische Unterseeboote versenkt
worden oder durch Minen verloren ge-
gangen.

Triester Nachrichten.

Glänzendes Ergebnis der vierten Kriegsanleihe.

Wie wir erfahren, haben die Zeichnun-
gen auf die vierte Kriegsanleihe in Triest
ein ganz ausgezeichnetes Ergebnis gehabt,
indem diesmal die Summe, die bei der letz-
ten Anleihe gezeichnet wurde, um ein Be-
trächtliches überschritten wurde.

Den Wiener Blättern zufolge ist das
Ergebnis der gestern mittag geschlossenen
Zeichnung auf die vierte österreichische Kriegs-
anleihe, wiewohl daselbe nicht vollständig
übersehbar ist, jedenfalls wieder außerordent-
lich günstig.

Wie die „Neue Freie Presse“ meldet,
wurden die Wiener Institute gestern verständig,
daß sie von der Finanzverwaltung ermäch-
tigt sind, auch über den gestrigen Tag
hinaus Zeichnungen entgegenzunehmen.

Hofrat Freiherr v. Glanz.

Wie die „Wiener Zeitung“ meldet, ist
der mit dem Titel und Charakter eines Mi-
nisterialrates ausgezeichnete Sektionsrat im
Ministerrats-Präsidium Dr. Egon Freiherr
v. Glanz zum Hofrat bei der Statthaltere
in Triest und im Küstenlande ernannt wor-
den. Freiherr v. Glanz ist, nachdem er seine
Studien mit vorzüglichem Erfolge absolviert
hatte und „sub auspiciis imperatoris“ zum
Doktor der Rechte an der Wiener Univer-
sität promoviert wurde, in den Dienst der
politischen Verwaltung eingetreten und war
zunächst bei der Wiener Statthaltere und
dann bei der Bezirkshauptmannschaft in Baden
tätig. Er kam hierauf in das Handels-
ministerium, wo er in wichtigen Departements
der handelspolitischen und der Gewer-
befektion in Verwendung stand und schon
damals durch sein besonderes Verständnis
für alle Wirtschaftsfragen die Aufmerksamkeit
auf sich zog. Unter Baron Beck erfolgte
seine Berufung in das Ministerats-Präsidium;
er stand hier auch unter den folgenden Mi-
nisterpräsidenten Graf Bienensth, Baron Gautsch
und Graf Stürgkh in Verwendung und
wurde vielfach zur Erledigung wichtiger Auf-
gaben von Bedeutung herangezogen.

Baron Glanz, der allgemein den Ruf
besonderer sachlicher Tüchtigkeit genießt und
sich auch gründliche Kenntnisse auf admini-
strativem Gebiete erworben hat, bringt wohl
alle Eigenschaften mit, welche die jetzigen,
ganz besonders schwierigen Verhältnisse in
Triest erheischen und die nicht minder wich-
tige Zeit der wirtschaftlichen Regenerierung
nach dem Kriege erfordern wird.

Die Tätigkeit der Warenprüfungsanstalt des Handelsmuseums in Triest wäh- rend des Jahres 1915.

Die vor einigen Jahren gegründete Wa-
renprüfungsanstalt des Triester Handels-
museums, welche seit ihrem Bestande eine
erfolgreiche und für die Interessen des Han-
dels sehr erprobte Tätigkeit aufzuweisen
hat, erhielt neuerlich die Autorisation des
Arbeitsministeriums, öffentliche Zertifikate bis
zum Jahre 1918 auszustellen. Der Krieg hat
die Tätigkeit der Anstalt wesentlich beeinflusst.
Zunächst ist vor allem ein Rückgang der
amtlichen Unternehmung von Handelsartikeln
für die Geschäftswelt zu verzeichnen, dagegen
hat die Tätigkeit des Laboratoriums auf dem
Gebiete der öffentlichen Wohlfahrt durch Zu-
anspruchnahme seitens der staatlichen und
autonomen Behörden eine bedeutende Zu-
nahme erfahren.

Unmittelbar vor Ausbruch des italieni-
schen Krieges wurde im österreichischen Han-
delsmuseum in Wien eine Expofitur des
Triester Handelsmuseums ins Leben gerufen,
auf die ein Teil der Tätigkeit der Waren-
prüfungsanstalt übertragen wurde. Das La-
boratorium in Wien wurde namentlich vor
Errichtung der Del- und Fettzentrale durch
das Kriegsministerium öfters in Anspruch
genommen. Es waren zumeist Fettstoffe und
Glyzerinmutter, welche der Unternehmung
durch das Laboratorium unterzogen wurden.
Letztere belaufen sich auf 640, worunter jene
Analysen nicht inbegriffen sind, welche zum
Zwecke des Studiums durchgeführt wurden.
Das Laboratorium in Triest, deren Leitung
dem Direktorstellvertreter Dr. Eugen F o r t
u n a anvertraut wurde, weist 412 Un-
tersuchungen auf. Unter den Untersuchungen
nehmen die Del- und Fettuntersuchungen den
ersten Platz ein. Die Fettanalysen erreichten
nämlich die Zahl von 696. Die besondere
Aufmerksamkeit der Warenprüfungsanstalt
war der Knochenverwertung sowie der Er-
zeugung von Heizgasen für das f. und t.
Heer zugewendet.

Die Warenprüfungsanstalt des Triester
Handelsmuseums, die von Professor Julius
M o r p u r g o geleitet wird, hat mithin auch
im abgelaufenen Jahre trotz des Krieges eine

sehr erfolgreiche Tätigkeit entfaltet und den Interessen des Handels und vor allem der Volkswohlfahrt bestens gedient.

Auszeichnung. Dem nautischen Oberinspektor der Seehörde Linienkapitän Hermann W a r c h e t t i wurde für vorzügliche Dienstleistung vor dem Feinde der Orden der Eisernen Krone III. Klasse mit der Kriegsdekoration verliehen.

Leichenbegängnis. Der am Samstag im Alter von 74 Jahren verschiedene Oberverführer I. Kl. d. R. der Kriegsmarine Axel T r o n i e r wurde gestern zu Grabe getragen. Der Verstorbene, welcher durch 40 Jahre in der „Austriawerft“ der Schiffbaudirektion zugeteilt war, erfreute sich besonders in Schiffsfahrtskreisen wegen seiner hervorragenden fachtechnischen Kenntnisse höchster Wertschätzung. Sein verdienstvolles Wirken fand auch durch verschiedene sichtbare Auszeichnungen höchste Würdigung.

Hilfsaktion zugunsten der Kriegsgefangenen in Sibirien. Zahlreiche Kriegsgefangene in Sibirien haben und werden auch weiter von der „Hilfsaktion für deutsche und österreichisch-ungarische Kriegsgefangene in Sibirien“ in Tientsin (China) Darlehen erhalten. Die Angehörigen der Kriegsgefangenen werden in der Regel von Tientsin aus hievon verständigt und aufgefordert, die Beträge durch die Deutsch-Ostasiatische Bank in Berlin (Einzahlung bei der Creditanstalt in Wien) an die Hilfsaktion zurückzuführen. Es ist nur recht und billig und eine Pflicht der Dankbarkeit den edlen Helfern gegenüber, daß diese Rückzahlungen mit möglicher Beschleunigung gemacht werden; dies empfiehlt sich aber auch im Interesse der kriegsgefangenen Angehörigen in Sibirien, die dadurch in die Lage versetzt werden, die Hilfe dieser so segensreich wirkenden Aktion auch weiter in Anspruch zu nehmen.

Ein Opernabend zugunsten des „Roten Kreuzes.“ Der Zweigverein vom „Roten Kreuz“ in Pola veranstaltet Mittwoch, 17. d., im Polytheama Ciscutti in Pola einen Opernabend, an dem auch unsere heimische Künstlerin Fräulein T o i n o n E n e l i in Szenen aus der „Scaviata“ und „Othello“ mitwirken wird. Fräulein Enckel wird bei dieser Gelegenheit ihre Partien zum erstenmal in deutscher Sprache singen.

Musikabend. Zugunsten des Fonds für die Witwen und Waisen nach im Kriege gefallenen Triestern veranstaltet die städtischen Mittelschulen am 20. d. im großen Saale des Stadttheaters einen Musikabend. Beginn 8 Uhr abends. Karten im Vorverkauf in der Musikalienhandlung C. Schmödl & Co.

Spenden. Zugunsten bedürftiger Kinder der evangelischen Schule haben Herr und Frau C. F. Lutherer K 20 zum Andenken an Herrn Axel Tronier gespendet. — Zum Andenken an Frau Karoline Schwarz spendeten Frau Natalie Lichtenfeger K 30 zugunsten des evangelischen Frauenvereines und Herr Rudolf Rühbia K 20 zugunsten des Hilfs- und Kontumazspitals vom „Roten Kreuz“. — Für die Soldaten der Südweltfront hat Robert Wegger & Co. K 50 zum Andenken an Herrn Büchel und zum Andenken an Herrn Heinrich Brister Adolf Goldschmid K 40 zugunsten des „Roten Kreuzes“ gespendet. — Weiters hat der Lehrkörper der Staats-Volks- und Bürgerchule in der Via della Sanità K 40 als Beitrag für den Monat Mai für das „Rote Kreuz“ übermittelt.

Handel und Verkehr.

„Austriawerft A. G.“

Unter dem Vorstehe des Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrenhausmitgliedes Arthur K r u p p fand gestern die 47. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre des Unternehmens in Wien statt.

In dieser wurde die Bilanz pro 1915 genehmigt und beschlossen, aus dem nach Abschreibungen und Reservierungen verbleibenden Reingewinne eine Dividende von K 75 auf die Vorkursaktien und von K 150 auf die Stammaktien für das abgelaufene Betriebsjahr zu verteilen.

Die Einlösung des Kupon vom 1. Juli 1916 der Vorkurs- und Stammaktien erfolgt vom 15. Mai l. J. an bei der gesellschaftlichen Hauptkassa in Triest, sowie bei der k. f. priv. österreichischer Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien und deren Triester Filiale.

Desgleichen wurde der Antrag des Verwaltungsrates einstimmig angenommen, dem „Beamten-Unterstützungsfonds“ K 100.000 und dem „Arbeiter-Unterstützungsfonds“ auch K 200.000 zuzuwenden.

Die frei gewordenen Verwaltungsratsmandate wurden durch Wahl der Herren Ludwig Neurat, Direktor der k. f. priv. Oester. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien, Richard T i s c h l e r, Direktor der Triester Filiale der k. f. priv. Oester. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe und Gustav L e n d e c e, Generaldirektor des Unternehmens neu besetzt.

Die Revisoren Karl L a b o r und Baron Peter M o r p u r g o, sowie der Revisorstellvertreter Arthur W i e s e n d wurden wieder bzw. neugewählt.

Außerdem genehmigte die Generalversammlung mit Stimmeinhelligkeit den Antrag des Verwaltungsrates auf Abänderung des Firmawortlautes „Stabilimento Tecnico Triestino“ in „Austriawerft A. G.“, als im Interesse des Unternehmens liegend, daß der österreichische Charakter der Gesellschaft auch im Firmawortlaute klar zum Ausdruck komme.

Aus dem Geschäftsberichte geht hervor, daß diejenigen Betriebe der Gesellschaft, die seit fast Jahresfrist in die engere Kriegszone

zu liegen gekommen sind, infolge dieses Umstandes und weil deren Arbeiterzahl durch die Einberufungen auf ein Viertel des ursprünglichen Standes gesunken ist, eine starke Einschränkung ihrer Tätigkeit erfahren haben, daß ihnen aber die vorliegenden Aufträge nach Eintritt normaler Verhältnisse reichliche Beschäftigung für geraume Zeit sichern.

Die übrigen Betriebe hingegen haben trotz aller Schwierigkeiten im verfloffenen Jahre mit gutem Erfolge gearbeitet und sind noch mit Arbeit versorgt.

Die Unternehmungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, waren gleichfalls in zufriedenstellender Weise beschäftigt und haben weitere lobende Aufträge vorliegen.

Die Generalversammlung votierte dem Verwaltungsrate und der Direktion den Dank und die Anerkennung für deren erspriessliche Tätigkeit.

Expeditions-Aktiengesellschaft „Adriatica.“ In der letzten Verwaltungsratsitzung der „Adriatica“ wurde beschlossen, auf die vierte österreichische Kriegsanleihe K 100.000 zu zeichnen, womit sich die Gesamtzeichnung der „Adriatica“ auf die österreichischen Kriegsanleihen auf K 500.000 erhöht. Die Tätigkeit der Gesellschaft, deren Sitz im engeren Kriegsgebiet liegt, ist durch den Krieg stark beeinträchtigt worden; es wurde jedoch der Betrieb nach Möglichkeit aufrechterhalten und in Wien eine Filiale errichtet, um die Führung mit der von Triest in das Binnenland überdeckelten Rundschiff nicht zu verlieren, sowie schon jetzt die speziellen Einrichtungen für die der Unternehmung nach Friedensschluß harrenden Aufgaben zu organisieren. Die Gesellschaft ist, wie in der erwähnten Sitzung konstatiert wurde, finanziell und administrativ vollkommen gerüstet, um bei Eintritt normaler Schiffsahrts- und Bahnverhältnisse den gesteigerten Anforderungen der Rundschiff vollkommene Entschädigung zu können.

Vierte Kriegsanleihe. Auf die vierte österreichische Kriegsanleihe haben in Triest gezeichnet: Marineunterstützungsfonds Kronen 3.000.000, R. R. K 1.000.000, C. Arnstein K 750.000, Jakob Brunner Söhne K 200.000, J. B. Mautner K 150.000, Bischöfliches Ordinariat K 147.500, Renner & Band K 100.000, Fonds zur Bekämpfung der Pellagra K 100.000, Stiftung für Triester Hochschüler K 91.000, Graf Alfons Mensdorff-Pouilly K 50.000, Karl Eicher K 50.000, Paul & Arzhibiel K 50.000, Bischöfliches Ordinariat für Rechnung des Pio Istituto Grisoni K 50.000, Dampfschiffahrtsgesellschaft „Luffino“ K 50.000, Aurelia Urlich und Söhne K 40.000, Ljudska branilnica in posojilnica K 38.300, Bezirkskrankenpflege zur Arbeiterkrankenversicherung K 30.000, Gemenly & Co. K 25.000, Paul Tripovich K 20.000, Fonds zur Restaurierung der Kirche von S. Giacomo al Palo in Abbazia K 20.000, Göbel & Forti K 20.000, Minori S. und B. Jento K 12.000, Dr. L. S. K 11.000, Magistrat von Parenzo K 11.000, Direktor L. Granichstädten K 10.000, Anna Gotik K 10.000, N. D. Caruffo K 10.000, Marchese Dr. Georg Polefint K 10.000, Dester. Seefischerei- und Fischzuchtverein K 10.000, F. S. Schimpff K 10.000, S. Brudbacher K 10.000.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe in Görz. Durch die Filiale Görz der Creditanstalt für Handel und Gewerbe wird die nachfolgende Liste von Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe mitgeteilt: Antonie Rizzi K 4500, Johann und Luise Morazzi K 50.000, Anton Zollika K 10.000, Volaffio & Söhne K 10.000, Viktor Volaffio K 5000, Pfarrkirche St. Anna zu Kirchheim K 20.000, Anton Drzan K 3000, Landesauschuß der gef. Grafschaft Görz und Gradisca, für von diesem vermalte Stiftungsgelder K 50.000, Gräfin Rosa Straffoldo K 100, Baron Ferdinand Baum K 1000, Marino Torelli K 20.000, Gemeinde Grado K 10.000, Eduard v. Moschettini K 2000.

Vergnügungsanzeiger.

Polytheama Rossotti. Ununterbrochene Kino- und Variété-Vorstellungen von 5 Uhr nachmittags an. Großes und einziges Theater mit Logen Triests.

Genieve-Theater. Via Stadion 6. Kino- und Variété-Vorstellungen von 5 Uhr an. Heute: „Es fiel ein Reif in der Frühlingssnacht“, Drama in 4 Akten mit Fera Andra; Guttmann, Fiaco und Carl in den Operetten „Eigenerbaron“, „Walzertraum“ und „Frühlingsschlaf“; „Der Frühling“, Tanduo

Cabaret Maxim. Variété-Vorstellung. Beginn 8 1/2 Uhr.

VARIÉTÉ

GAMBRINUS

CABARET

Via Acquedotto 20

Täglich große Variété-Vorstellung

Beginn 8 1/2 Uhr abends

Eintritt 1 Krone.

Gummimäntel

Detail! auch in den Nähten gummiert und genäht, für Damen, Herren und Militär von K 20— bis K 100— in größter Auswahl.

Engros!

Leopold Haas, Linoleum-Niederlagen, Triest, Corso 2 und Via Barriera vecchia 10.

Bagno Romano

Römisches Bad 28

Triest, Via S. Apollinare 1, Bade-Etablissement I. Ranges.

Ab 1. September bis Wiederruf neue Bade-Einteilung.

Douche- und Bannen-Bäder von 7 vorm. bis 2 nachm.

Dampf- und Heißluftbäder von 7 vorm. bis 2 nachm.

Hydrotherapische und Medizinabäder von 7 vorm. bis 2 nachm.

An Sonn- und Feiertagen alle Abteilungen von 7 vorm. bis 2 nachm.

Dampf- und Heißluftbäder bleiben für Damen an Feiertagen von 7 vorm. bis 2 nachm. referiert.

Buch-, Kunst- u. Papierhandlung J. STOKA,

Triest, Via Molin piccolo Nr. 19 (neben „Caffè Nuova Port“).

Reiche Auswahl von

Militär-Druckorten, Schreibe-, Zeichen- und Ranglist-Requisiten, Notiz- und Geschäftsbücher. Reiche Auswahl von Kunststanzkarten, Kriegskarten, Stampflisten, Spielkarten, Domino- und Schachspiele. Große Auswahl von Briefpapier in Kasetten und Mappen. Alle Sorten Zigarettenpapier und -Zülfen etc. etc.

A. & A. Bosák Böhmisches Bierhalle

TRIEST, Galatigasse 18, neben der Hauptpost.

Böhmische Küche — Schweizer System, daher die billigste Beköstigung Triests.

Menu mit 3 Reihenfolgen zu K 2.

Die Speisenkarte liegt tagtäglich in deutscher, böhmischer, slowenischer, italienischer, ungarischer, kroatischer, polnischer und französischer Sprache auf.

Besondere Frühstück- und Saufkarte. Geöffnet von 5 Uhr früh bis 11 Uhr nachts.

Inhaber: **Mois Bosák,** Besitzer des ersten Preises der I. Internationalen Fachausstellung Prag 1904, Ehrenmitglied mehrerer Fachkörperchaften und em. Fachlehrer.

Fleischsuppe-Würfel (Grünzeugersatz)

unentbehrlich in jedem Haushalt, gibt jeder Suppe und Gemüse Geschmack, ersetzt das teure Gewürz. Ein Würfel genügt zu 1 Liter Suppe. 100 Stück franko K 5.— (Auch losher zu haben.)

Lieferungstermin innerhalb 8 Tage.

Megyery & Vertesi, Export u. Import

Budapest, Csengery utca 48.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 2117

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie

Buchdruckerei Lloyd, Triest,

Via della Boria 3, Zergesteum, I. Stiege, Mezzanin.

Vormerkungen für die VI. Klassenlotterie, deren 1. Ziehung am 14. Juni l. J. stattfindet, werden entgegengenommen.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Kapital und Reserven: K 136.000.000.

Filiale in Triest: Via della Cassa di Risparmio 15.

Befastigt sich mit bankgeschäftlichen Operationen sowohl in Triest, als auch in Wien, I., Strauchgasse 1.

Übernimmt Geldeinlagen auf

Spareinlagebücher

zu 3,75% pro Jahr.

Rentensteuer zu Lasten der Bank.

Rontoforrent-Einlagen

nach zu vereinbarenden Bedingungen.

Übernimmt Vormerkungen auf die Oesterr. Klassenlotterie.

Rudolf Schultze

konzessionierter Zahntechniker aus Berlin

Via Acquedotto Nr. 4, I. St. (Ecke Via Stadion).

Künstliche Zähne ohne Gaumen, im Munde absolut fest-sitzend, das Beste auf dem Gebiete der Zahntechnik.

Billigste Preise.

Sprechstunden täglich von 9—1 und von 3—5 1/2 Uhr nachm.

Drogerie Nagelschmid.

Via S. Sebastiana (Anfang Via Cavana). Toiletteartikel, Desinfektionsmittel usw. — Cämtliche photogr. Artikel u. Chemikalien. — Taschenlampen, Batterien. **Eigene Bienenfabrik.** 754

Musik- und Instrumentenhandlung

C. Schmid & Co., Piazza Grande (Rathaus)

Großes Lager: Mandolinen, Gitarren, Geigen, Zithern, Zieh- und Mundharmonikas, Saiten, Musikalien (letzte Schläge). 758

Hotel Continental

Via S. Nicolò 25 (nahe dem Corso). Franzenal-Unterzug. Lift. Mäßige Preise.

Delikatessen, Franz Dirlinger, ex Bosco, Triest, Piazza Grande Nr. 4. Reiche Auswahl Eßwaren I. Qualität. Butter, Käse, Dessert- und Süssweine zu mäßigen Preisen.

Cabaret-Variété MAXIM

Via Stadion 10.

Carl Maurice, Direktor und Eigentümer Am Flügel: Jg. Rosenblatt.

Heitere Stunden in erster Zeit.

Täglich große Vorstellung mit überraschendem Programm.

Pepi Steidler, Wiens bester Gesangskomiker, und weitere 15 engagierte Kunstkräfte.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Eintrittspreis: I. Platz K 2. II. Platz K 1.

Für Private und Wiederverkäufer!

Stearinkerzen „Urania I“, das Paket zu 500 Gramm K 2—

Paraffinkerzen „Schicht“, 16 Stück per Paket zu 500 Gramm „1—80

Schuhcreme, erstklassige Qualität, das Dutzend 2-40

Wichse in Holzschachteln, das Kilogr. 1-50

Gelbe Waschseife 3—

Desinfizierende Seife „Schicht“ das St. 1-12

Schmir, eileinwand „das Blatt“ 2-40

Elektrische Taschenlampen für Militär, mit Haken und Glühlicht 2-40

Taschenlampen für Private, mit Glühlicht 1-40

Batterien, Marke „Gold I“ 1-90

Batterien, Marke „Eisen I“ 1—

Batterien, Marke „Triax“ 1—

Auf die Preise der Taschenlampen und Batterien wird Wiederverkäufern ein Skonto von 10% bewilligt. Die Preise der anderen Artikel sind netto.

Sendungen in die Provinz franko Verpackung gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

RENATO CAPPELLANI

623 TRIEST, CORSO Nr. 45.

Grosses Lager von Militär-Bedarfsartikeln.

Gesucht solides, beschriebenes Mädchen aus guter Familie, zur Versorgung der Wittschaft bei älterem Herrn. Anträge schriftlich unter „Solb“ an die Adm. dies. Blattes. 630

Beamten-Pension, anerkannt beste Küche K 72 monatlich. Mittag K 1-40. Abendsessen K 1-20. **Emilie Mita,** Via S. Francesco d'Assisi Nr. 4, II. St., II. Stiege. 29

Rum 40 bis 700 in Käufers Wahl, **Elbowitz,** natur-echte und verschärfte Ware, **Borowicka, Rognat, Himbeersaft** größere Sorten sämtlich Aufträgen unter „Solb“ **Kaffa 6522** an **Ku-Doß Koffe,** Wien, I., Seilerstätte 2. 2120